

A-07 Wider einer Leitkultur. Nationalismus bekämpfen

Antragsteller*in: Max Niehues und Martin Wandrey
Tagesordnungspunkt: 2. Anträge

1 Der Ton in Deutschland wird rauer. Während sich die AfD 2014 in Brandenburg noch
2 zurückhielt, fordert der Nachbar Sachsen-Anhalt zur kommenden Wahl nun diverse
3 Maßnahmen in Bildung und Kulturförderung, die der Heraufbeschwörung eines
4 deutschen Volkstums dienen sollen. Besonders bedrohlich wirkt der Umstand, dass
5 die AfD sich anders als die NPD in deutschen Parlamenten als salonfähige Partei
6 zu etablieren scheint. Neben der Verharmlosung des nationalsozialistischen
7 Terrors als 12 Unglücksjahre, ein klassisches Motiv des rechtsintellektuellen
8 Milieus, finden sich gleichzeitig einige Forderungen, die zwischen 1933 und 1945
9 wohl großen Anklang gefunden hätten. Einige Highlights wurden kürzlich von
10 Campact zusammengestellt und sorgten für Aufsehen. So wird gefordert an Schulen
11 eine Identifikation mit "Jahrhunderte[n], in denen eine einzigartige Substanz an
12 Kultur und staatlicher Ordnung aufgebaut wurde." (Wahlprogramm Sachsen-Anhalt,
13 S.1)) zu vermitteln. Bernd Höcke, Geschichtslehrer und einer der AfD-
14 Aushängeschilder, spricht in diesem Zusammenhang auch von "3.000 Jahre Europa.
15 1.000 Jahre Deutschland". Eine Rhetorik, die der von völkisch-konservativen
16 Nationalisten in der Weimarer Republik ähnelt, diese wurde später wohlwollend
17 vom Naziregime übernommen und bis zur Konstruktion des sogenannten Volkskörpers
18 weitergedacht, das Volk als ein Organismus, in dem jede*r seinen biologisch
19 vorbestimmten Platz hat und dessen Reinheit von anderen Volksstämmen anzustreben
20 ist. Im Wahlprogramm von Sachsen-Anhalt ist außerdem zu finden: "Neben
21 grundlegenden Kulturtechniken müssen deshalb ebenso die klassisch preußischen
22 Tugenden Geradlinigkeit, Gerechtigkeitssinn, Ehrlichkeit, Disziplin,
23 Pünktlichkeit, Ordnungssinn, Fleiß und Pflichtbewusstsein vermittelt werden. Um
24 solche Tugenden zu vermitteln, bedarf es Autorität, weshalb die Stellung des
25 Lehrers auch und gerade schulrechtlich zu stärken ist." (Wahlprogramm Sachsen-
26 Anhalt, S.14). Ein wichtiges Symbol jeder völkischen Bewegung ist die
27 Landesflagge, dementsprechend fordern führende AfD-Politer*innen, wie Bernd
28 Höcke, hohe Gefängnisstrafen für die vermeintliche Schändung der Flagge und für
29 die "Beleidigung des deutschen Volkstums".

30 Weitere entlarvende Ähnlichkeiten zu den Jungkonservativen der Weimarer Republik
31 sind die Ablehnung von individuelle Freiheiten, der Vielfalt von Lebensstilen,
32 oder gar "kulturfremder" Zuwanderung als Bedrohung und Ausdruck vom Verfall des
33 deutschen Volkes. Analog dazu lehnt die AfD queere Lebensstile ab: "Schulbücher,
34 welche die Familie relativieren und zugleich gesellschaftlich kaum relevante
35 Konstellationen (LSBTTIQ) überhöhen, sollen für den Gebrauch an öffentlichen
36 Schulen nicht zugelassen werden." (Wahlprogramm AfD BaWü 2016, S. 30). Im
37 Oktober 2015 stellte die AfD-Abgeordnete Corinna Herold im Thüringer Landtag
38 eine Anfrage zur Durchführung einer statistische Erhebung, die auflisten soll,
39 wie viele Homo-, Bi- und Transsexuelle in Thüringen leben. Mit der
40 schockierenden Anfrage zur Quantifizierung der sexuellen Orientierung von
41 Menschen in Thürigen macht die AfD klar, dass sie queere Menschen für eine
42 unnormale Minderheit im von ihr beschworenen "deutschen Volk" hält. Ihrem
43 antiquierten Frauenbild folgend will die AfD Meilensteine der Gleichstellung
44 wieder rückgängig machen:" Frauenquoten, Gleichstellungsbeauftragte und

45 staatliche Propaganda für sexuelle Minderheiten lehnt die AfD rigoros ab.”
46 (Wahlprogramm BaWü,S.6). Leitbild der AfD ist die ”normale, deutsche” Familie
47 mit 3 Kindern, die verstärkt zuhause erzogen werden. Schockierend sind die
48 Ansichten der AfD Führungspersonlichkeiten zu elementaren
49 Selbstbestimmungsrechten von Frauen: “[wie die] Die deutsche Politik eine
50 Eigenverantwortung hat, das Überleben des eigenen Volkes, der eigenen Nation
51 sicherzustellen”, (Frauke Petry im Interview mit der Neuen Osnabrücker Zeitung).
52 Das Überleben des ”deutschen Volkes” und der ausgeprägte Mutterkult waren im
53 Nationalsozialismus zentrale Motive der Propaganda-Maschine.

54 Die Forderung der AfD: “Museen, Orchester und Theater sind in der Pflicht, einen
55 positiven Bezug zur eigenen Heimat zu fördern. Die Bühnen des Landes Sachsen-
56 Anhalt sollen neben den großen klassischen internationalen Werken stets auch
57 klassische deutsche Stücke spielen und sie so inszenieren, dass sie zur
58 Identifikation mit unserem Land anregen.” (Wahlprogramm AfD Sachsen-Anhalt).
59 Eine Forderung, die heute klar im Konflikt mit der durch das Grundgesetz
60 gewährleisteten Unabhängigkeit von Kunst und Kultur steht. Vor nur 26 Jahren
61 aber noch bittere Realität in der SED-Diktatur war und zu NS-Zeiten in der
62 vollständigen kulturellen Gleichschaltung ihren Ausdruck fand.

63 Die Geschichte zeigt, dass Nationalismus und völkisches Gedankengut der
64 Nährboden für Rechtspopulismus, Menschenfeindlichkeit und Militarismus sind,
65 deshalb gilt es diese vehement zu dekonstruieren. Unsere Gesellschaft trägt eine
66 Verantwortung dafür demokratische Grundwerte und Humanismus in den Köpfen aller
67 Menschen zu verankern und für kommende Generationen zu bewahren.

68 Wir fordern:

- 69 • ein klares Bekenntnis des Bundeslandes Brandenburg gegen eine deutsche
70 Leitkultur.
- 71 • die brandenburgische Landesregierung auf den verantwortungsvollen Umgang
72 von Schüler*innen mit unserer Geschichte als zentrales Ziel in den
73 Lehrplänen festzulegen, sowie Schüler*innen einen kritischen Blick auf die
74 pseudowissenschaftliche Konstruktion von Nation und Rasse zu schärfen. Ein
75 Grundsatz des Lehrplans sollte sein Brandenburgs Schüler*innen darauf
76 vorzubereiten aus der Geschichte ihre Verantwortung für ein friedliches
77 Zusammenleben aller Menschen unserer Gesellschaft abzuleiten.
- 78 • die brandenburgische Landesregierung auf, sich auf Bundesebene für die
79 Streichung des Paragraph für Staatsverunglimpfung (§90a desStGB)
80 einzusetzen. Kritik an essentiellen Versagen des Staates darf nicht
81 kriminalisiert werden.Nationalismus darf keine Grundlage für Paragraphen
82 bilden.
- 83 • ,dass in Brandenburg lebende Menschen, unabhängig von ihrem Pass, nach
84 einem Jahr aktiv und passiv an Landtags- und Kommunalwahlen teilnehmen
85 dürfen.

86 Unsere Gesellschaft war nie homogen, sie ist bunt und vielfältig. Eine deutsche
87 Leitkultur lehnen wir strikt ab. Neben Verwaltungsaufgaben ist der Zweck des
88 deutschen Staatsapparates einzig die Verteidigung der Demokratie und der
89 Universellen Menschenrechte.